Rauswurf einstimmig beschlossen

CDU-Kreisfraktion trennt sich von Dennis Klüver. Doch der will davon nichts wissen.

Von Robert Niemeyer

Grevesmühlen – Dennis Klüver gehört nicht mehr der CDU-Kreistagsfraktion an. Das hat am Mittwochabend die Fraktion einstimmig beschlossen. Nach Auffassung der Mitglieder sei das Ansehen der Fraktion in der Öffentlichkeit durch sein Verhalten nachhaltig geschädigt und das Vertrauensverhältnis derart nachhaltig gestört, dass eine weitere Zusammenarbeit nicht mehr zumutbar sei, heißt es in einer Pressemitteilung der CDU-Kreistagsfraktion. Zu einer Anhörung im Vorfeld der Sitzung und auch zum Termin am Mittwoch sei der 46-Jährige trotz Einladung nicht erschienen.

Klüver hält den Ausschluss für nicht rechtskräftig. „Das ist nichts", sagt Dennis Klüver, der der ganzen Angelegenheit gelassen entgegentreten will. „Wir leben doch nicht in einem rechtsfreien Raum. Ich bin noch immer Mitglied der Kreistagsfraktion." Bis gestern sei er über den Beschluss nicht persönlich informiert worden. Außerdem fehle ihm ein konkretes Ausschlussdatum sowie eine angemessene Begründung. Auch der Ausschlussantrag selbst sei ihm unbekannt. „Wenn es keinen triftigen Grund gibt, und den habe ich nicht geliefert, dann bleibe ich Mitglied", sagt der 46-Jährige. Juristische Schritte schließe er vorerst aus, verwies allerdings auf diverse Gerichtsurteile, in denen ein Fraktionsausschluss rückgängig gemacht wurde.

> „Wir leben doch nicht in einem rechtsfreien Raum."
>
> **Dennis Klüver**

Thomas Grote, Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion, wollte sich nicht öffentlich zu den Gründen des Ausschlusses äußern. „Er weiß worum es geht, wir haben wochenlang mit ihm darüber gesprochen." Allerdings ist auf dem Internet-Blog Dennis Klüvers eine Korrespondenz mit Thomas Grote veröffentlicht, in der Grote Klüver gegenüber konkrete Vorwürfe äußert. „Durch deine ständigen persönlichen Angriffe (sogar gegen eigene Parteifreunde) und Äußerungen in den Kreistagen, Presseerklärungen, Internetportalen und neuerdings sogar in TV Nachrichten (Nord Magazin N3) kann es sehr schwierig werden, wieder eine starke Kreistagsfraktion zu stellen", heißt es dort von Thomas Grote. Klüver solle sich fragen, für welche Partei er gerade Wahlkampf führe.

Klüver hatte sich zuletzt besonders auf Landrätin Birgit Hesse eingeschossen, sogar Anzeige gegen Hesse erstattet und seine Fraktion aufgefordert, ihr politischer Gegner statt „Hesse-Förderverein" zu sein. Aber auch CDU-Landratskandidat Erhard Huzel sowie CDU-Fraktionsgeschäftsführerin Ingrid Schafranski sind von Dennis Klüver angegriffen worden.



Dennis Klüver: Erst musste er seinen Posten in Schönbergs Volkskundemuseum räumen, jetzt will ihn die CDU-Fraktion loswerden. Foto: Archiv

Klüver gegen Hesse

Der ehemalige Geschäftsführer des Schönberger Volkskundemuseums Dennis Klüver hatte zuletzt für Aufregung gesorgt, als er gegen Landrätin Birgit Hesse Strafanzeige wegen Verdachts der Vorteilsnahme und Untreue stellte. Auch hielt er Hesse vor, den Jahresempfang der Landrätin am 28. August zu Wahlkampfzwecken zu missbrauchen. Zuvor war Klüver wegen seiner Arbeitsweise im Kreistag kritisiert worden. Daraufhin distanzierten sich Neuklosters Bürgermeister Frank Meier (parteilos) und Lüdersdorfs Gemeindebürgermeister Erhard Huzel von Klüver.